**Zeitschrift:** Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 1 (1854)

**Heft:** 20

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unkenntniß zeigten aber alle in ber Religionslehre, in ber beutschen

Sprache und den Realien.

Im Jahr 1853 hingegen hat fich bas Resultat folgendermaßen gestellt: Bon 234 Lehrern waren 100 sehr gut, 110 gut, nur 23. mittelmäßig und 1 ungenugend.

# Die fürstlich Fulbaische Schulgesetzgebung aus den Jahren multidate and our in 1773, 1775 und 1781.

(Fortsetzung und Schluß von Nr. 4.)

"Kein Lehrer soll ohne bringende Ursachen in seinem Geburts»

ort, oder wo er nahe Anverwandte hat, angestellt werden.

"Die Lehrer werden von allen erniedrigenden Dienftleistungen . ("Heize u Wusche"?) freigesprochen; dagegen ist ihnen auch sede Beschäftigung, die mit der Burde bes Amtes unverträglich ist, unterjagt.

"Lehrer, welche das nöthige Ansehen in der Gemeinde verloren

haben, werden verfett.

"Alls Minimum ber Besoldung find bestimmt : freie Wohnung; Baar 150 Gulden; (in den Städten 200 bis 250 Gld.) wozu Land, Solz 2c. gleich einem Ortsburger.

"Die Pfarrer sollen die Schule des Kirchorts wöchentlich zweimal und die Filialschulen monatlich einmal besuchen, und die Schüs

ler im Jache des Religionsunterrichtes prufen.

Die Art und Weise die Schulzucht zu handhaben, wird eben so weise als ausreichend dargestellt, so daß die Ilmsicht, die sich dabei fund gibt, kaum etwas zu wünschen übrig läßt. Eben so praktisch, sind die Borschriften über das Betragen der Schulkinder sowol in als außer der Schule.

Der verantwortliche Rebatter und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

# Anzeigen. 3ur Motiz!

Bir haben bei ber Tit. Postfreisbireffion Rlage geführte wegen unregelmäßiger Ablieserung bes Schulblattes an Abresse burch die Poststellen, und sind beauf-

tragt, fünstig seben einzelnen Alagsall ber Art sofort einzuberichten. —
Da bie Post schwer Gelb kostet und zudem pünktlich voraus bezahlt sein will, da es ferner der Postangestellten Pslicht ist, Zeitungen wie Briese zur festgesetzten Zeit gehörig abzuliesern — die daherigen vielen Nachläßigkeiten uns aber bereits bedeutende Schädnisse gebracht: so ersuchen wir die verehrl. Abonnenten bes Schulblaties, ben Postangestellten Obiges mitzutheilen, und und von fünftig vorkommenden Unregelmäßigfeiten in ber Ablieferung bes Blattes gu Sanben ber Tit. Areisposibireftion fofort Renntniß zu geben. Für bie Erpedition bes Schulblattes.

arijoro ar II managang manda da angla F. F. Bogt. ard LT zing



# Anerbieten.



Der Unterzeichnete ist noch im Besitze einer Anzahl Eremplare seines Werkes "Neber das Armenwesen ze.", wovon der I. Band (516 Seiten) im Isten Theile die gegenwärtigen Zustände des Armenwesens nachweist und im 2ten Theile Vorschläge bringt zu einer grüdlichen Armenreforn; während der II. Band (474 Seiten) die zum Armenwesen in Beziehung stehenden Staatsansstalten behandelt.

# Der Subscriptionspreis des ganzen Werkes ist Fr. 10.

Das Werk fand im Ins und Auslande bereits die rühmenbste Anerkennung ("Magazin für die Literatur des Auslans des" Berlin 1853, Mr. 122, 123 und 124, und "Literaturblatt" von Dr. Wolfgang Menzel, Stuttgart 1853, Mr. 66 2c. 2c. 2e.), wofür dann u. A. auch der Umstand zeugt, daß schon nach ganz kurzer Zeit des Erscheinens im Drucke (1853) eine Auflage von 3000 Eremplaren bis auf einen kleinen Rest vergriffen wurde.

Ich wünsche nun auch diesen Rest noch abzuseten und mache zu

dem Zwed den verehrlichen Lefern des Schulblattes folgendes

# "Anerbieten:"

Jeder, der ein Eremplar meines Werkes abnimmt, oder einen Abnehmer zum Subskriptionspreise findet, der erhält

# 

Ich bitte sämmtliche verehrl. Lefer des Schulblattes, dieses Anserbieten sowohl für sie selbst zu beachten, als dann namentlich auch alle diesenigen Lehrer darauf aufmerksam zu machen, denen sonst das Halten des Schulblattes aus bekannten Gründen zu schwer wäre. Es wird hoffentlich keinem unmöglich sein, in seinem Schulkreise noch Männer zu sinden, die entweder einzeln oder gemeinsam das Werkanschaffen.

Mein Anerbieten kann jedoch vorläufig nur bis 1. Dez. nächstehin, auf alle Fälle aber dann nur so weit Geltung haben, als der kleine Borrath des Werkes noch ausreicht; und ersuche ich daher um möglichst beförderliche Benutung der Gelegenheit und frankirte

Unzeige der Bestellungen.

Versendung und Zahlung des Werkes geschehen per Postnachen nahme.

Schulausfchreibungen.

<sup>1)</sup> Die Unterschule zu Dberwyl im Simmenthal mit 66 Kindern. Pflickten: die gewöhnlichen n. ordnungsmäßiger Betheiligung am Gottesbienst. Besoldung: in Baar Fr. 144. 93. (täglich 39 Rappen!!) Prüfung am 10. Nov. Nachm. 1 Uhr daselbst.

2) Die Schule zu Branbofd bei Trub mit 60 Rindern. Pflichten: bie gewöhnlichen. Befolbung: in Baar Fr. 445. (taglich 30 Rappen!!)

Prufung am 23. Nov. Morg. 9 Uhr bafelbft.

Die Oberschule zu Wangen mit 50 Rindern. Pflichten: bie gewöhnlichen nach Gefet und Uebung, Befoldung: in Baar Fr. 674. wogu Wohnung und Salfte Garten um gusammen Fr. 96, Solg 2 Klftr und 100 Wedelen um Fr. 30 Summa Fr. 800. Prufung am 20. Nov. Morgens 9 Uhr bafelbft.

4) Die Unterschule zu Wangen mit 60 Rindern. Pflichten: bie gewöhnlichen nach Gefet und Uebung. Befoldung: in Baar fr. 260. wozu ein Zimmer um fr. 25 Summa fr. 285. Prufung am 21. Nov. Nachm. 1 Uhr baselbft.

Die Unterschule gu Beimidwyl mit 95 Rindern. Pflichten bie gewöhnlichen. Befoldung: in Baat Fr. 195 wozu Wohnung um Fr. 12 Gumma

Fr. 207. Prüfung am 20 Nov. Nachm. 1 Uhr baselbst.
6) Die Unterschule zu Schangnau mit 90 Kindern. Pflichten: bie gewöhnlichen. Besolbung: in Baar Fr. 445, wozu Wohnung und Pflanzland um zusammen fr. 36. 20 Summa fr. 181. 20. (täglich 50 Rappenl) Prüfung am 21. Nov. Morg. 9 Uhr bafelbft.

7) Die Schule zu Bugwol bei Jegenstorf mit 70 Rinbern. Pflichten: nach Geset und Urbung (Kinderlehren 2c.) Besoldung: in Summa Fr. 336. 60. inbegriffen 47/8 Juch. Land sammt Garten, Wohnung und Solz. Prüfung

am 22. Nov. Morgens 9 Uhr bafelbft.

8) Die neuerrichtete Oberschule ju Latterbach bei Erlenbach mit 50 Rindern Pflichten: die gesetlichen und üblichen. Befoldung: in Baar Fr. 225, wozu Wohnung, Garten und Pflangland um gusammen Fr. 33, und 2 Riftr Solz um Gr. 15 Summa Fr. 273. Prufung am 27. Nov. Morg. 9 Uhr gu Erlenbach.

9) Die Unterschule ju Bramberg bei Neuenegg mit ? Rindern. Pflichten: die gesetlichen nebst "Beize u. Wusche". Besoldung: in Baar Fr. 100, wozu Wohnung um Fr. 72. 46 (!!!) Summa Fr. 172. 46 (bie Fr. 72. 46 für Wohnung inbegriffen täglich 47 Rappen!! ohne Wohnung täglich 27 Rappen!!) Prufung am 20. Rov. zu Neuenegg.

10) Die Mittelschule zu Schwarzenburg mit 80 Rindern. Pflichten: bie gewöhnlichen. Besoldung: in Baar Fr. 122. 18, wozu Wohnung um Fr. 42. 86 Summa Fr. 195. 4. Prüfung am 21. Nov. Morgens 8 Uhr baselbst.

11) Die Unterschule ju Gumligen mit 60 Rindern. Pflichten: nebft ben geseplichen allfällige Bertretung bes Dberlehrers fammt "Beize u. Bufche". Befoldung: in Baar Fr. 184. 14. (täglich 50 Rappen!!) Prufung am 18. Nov. Nachm. 1 Uhr bafelbft.

12) Die Mittelicule ju Bynau mit 65 Rinbern. Pflichten nach Gefet und Uebung. Befoldung: in Baar Fr. 243. Prüfung am 25. Nov. Nachm.

1 Uhr bafelbft.

- Die Stelle eines III. Lehrers an der Sekundarschule zu Langen= 13) 4 hal mit wochentl. 33 Unterrichtsftunden im Zeichnen, Schreiben, Gefang und theilweise Religion, beutsche Sprache und Schweizergeschichte. Der anzustellende Lehrer foll bes Frangofischen mächtig und wo möglich befähigt fein zur Ertheilung bes Turnunterrichts. Besolbung Fr. 1200. Schriftliche Anmelbung bis 19. Nov. bei Brn. alt Regierungestatthalter Raufmann, Prafidenten ber Gefundichuldirektion, in Langenthal.
  - Lebrerwahlen: 1) Berr Jaf. Muhlemann, bisher ju Grafwyl, an bie Dberschule baselbft. 3. 11. Jäggi, Seminarift, an bie Elementarfcule zu Rohrbach. 2)
- 3) Igfr. Gif. Burgeler, Seminaristin, an die Unterschule in Gondiswyl. Suf. C. Matti, Seminaristin, an die Unterschule zu Dürrenroth. 4) Elis. Vogt, Seminaristin, an die Unterschule zu Roggwyl. 5)
- 6) Berr Chr. Genften, bisher zu Bramberg, an Die Schule zu Balbgaffe.
- 7) 8)

9)

- Jak. Egiger, frühet zu Täuffelen, an die Schule zu Hühnerbach. Jak. Kurz, Seminarist, an die Schule zu Schüpberg. Kasp. Flück, Seminarist, an die Schule zu Geigholz. Ib. Huggler, bisher zu Unterseen, an die Unterschule zu Narmühle. 10)
- Andr. Lang, bisher gu Wynigen, a. b. Dberfch. gu Bettenhaufen. 11)

12) Igfr. Elif. Burbrügg an bie Mittelschule zu Reutigen. 13) herr Ulr. Robler von Wynau, an bie Unterschule zu Narwangen.